

Der Einfluss des Gleichgewichtsorgans auf die Entwicklung einer idiopathischen Skoliose im Jugendalter Eine prospektive klinische Studie.

Die Theorien zur Entstehung der idiopathischen Skoliose im Jugendalter sind vielfältig, wobei von einer multifaktoriellen Ursache ausgegangen wird. Insbesondere durch die im Wachstum befindliche Verbiegung der Wirbelsäule könnte es zu einer Beeinflussung durch das Gleichgewichtsorgan kommen. Auch könnten sich Ausgleichsbewegungen und Koordination seitenabhängig, je nach Seite der Krümmung und nach dem Ausmaß der Kurve verändern. Obwohl es immer wieder Verbindungen zwischen dem Auftreten der Skoliose und (einseitigen) morphologischen bzw. funktionellen Störungen des Gleichgewichtsorganes gibt, ist der Zusammenhang zwischen Gleichgewichtsorgan und dem Auftreten und der Progredienz einer jugendlichen Skoliose weiterhin nicht abschließend geklärt.

Ziel dieser Studie ist es, in einer prospektiven Erhebung die Funktion des Gleichgewichtsorgans von Patienten mit jugendlicher Skoliose (AIS) zu ermitteln und einen möglichen Zusammenhang zum Ausmaß der Skoliose zu erhalten. Denkbar ist, dass ein gestörtes Vestibularorgan eine bestehende Skoliose prognostisch verschlechtern kann. Andererseits könnte die Skoliose eine Störung des Gleichgewichtssinns insbesondere bei Anpassungsreaktionen des Gleichgewichtssinns negativ beeinflussen. Die Untersuchungen sollen daher in einem einmal pro Jahr über insgesamt zwei Jahre durchgeführt werden, um auch über einen Zeitraum mögliche Anpassungen/Auswirkungen zu beobachten. Für die Untersuchung werden daher sowohl aktive als auch passive Gleichgewichtstestungen durchgeführt sowie eine HNO-ärztliche Untersuchung am Beginn der Studie.

Die Testung des Gleichgewichtsorganes basiert auf einer dem computergesteuerten Balance Master Messsystem der Firma NeuroCom (Clackamas/USA) und wird zur Bewertung des Gleichgewichtsverhaltens und der Körperkoordination eingesetzt. Es besteht aus einer Bodenmessplatte auf derer über den Computer abgebildete Koordinationsübungen durchgeführt werden. Maßgeblich geht es um Ausweischritte und „Spiele“ mit wechselnden Gleichgewichtsverteilungen. **Die Studie soll an Patienten zwischen 12 bis 16 Jahren durchgeführt werden, die noch keinerlei Operation wegen einer Skoliose erhalten haben.** Für die Versicherung besteht ein positives Ethikvotum sowie eine Probandenversicherung.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich gerne bei uns.

Studienleitung

Univ. Prof. Dr. med. Peer Eysel

Priv.-Doz. Dr. med. Max Scheyerer

Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Uniklinik Köln Orthopädie
Josef- Stelzmann- Str. 9
50931 Köln

Ansprechpartner:

Priv.-Doz. Dr. med. Max Scheyerer
Dr. med. Maximilian Lenz

max.scheyerer@uk-koeln.de
max.lenz@uk-koeln.de